

fectionsperiode das Gift wie ein todter Same im Körper liegt und erst dann Leben und Reproductionskraft erlangt, wenn es die Reaction des Organismus erregt und dadurch belebt wird, d. h. wenn die ersten Symptome der Krankheit ausbrechen. Dies konnte man am besten bei den Pocken und deren Einimpfung sehen. Hier dauerte der Zeitpunkt der Infection bis zu Anfang des Fiebers 7 Tage, und in dieser Zeit waren die Kranken vollkommen wohl und Niemanden ansteckend. Noch längere Perioden der Art zeigt uns die Hundswuth. — Also auch bei dieser Klasse ist die Absperrung unnöthig. Denn nicht einmal gerechnet, daß man bei der Seltenheit der Infection hierbei gewiß von Hundert 99 ganz uninficirte und folglich unschuldige die Noth der Einsperrung erleiden läßt, so ist es völlig hinreichend abzuwarten, bis sich die Spuren der Ansteckung, d. h. die Krankheit, einfindet, und dann ist es noch immer Zeit, sie abzusondern.

„Aus denselben Gründen aber ist auch nach meiner Meinung die Contumazsperrre an Orten, welche noch frei von der Krankheit sind, abzurathen, da dieselbe noch weit mehr Nachtheile für Hemmung des allgemeinen Verkehrs und Wohlstandes mit sich führt und es auch da vollkommen hinreichend ist, den ersten, bei welchem die Krankheit ausbricht, abzusondern.

„Mögen dies die Regierungen beherzigen, die noch immer Ländersperrren und Contumazen beibehalten, ja sie bis auf 30, 40 Tage ausdehnen!“

Erdrösselte, s. Scheintodte.

Erfrorene, s. Scheintodte.

Ernteberichte. In den meisten deutschen Staaten müssen jährlich sogenannte Ernteberichte an die Oberpolizeibehörden erstattet werden. Die Gegenstände derselben sind gewöhnlich folgende: 1) Ob die Ernte im Ganzen betrachtet, in jeder Art Winter- oder Sommergetreides für eine gute oder Mittelernte zu halten sey? 2) Ob durch Zufälle, als Frost, Hagel oder Ueberschwemmungen in dem Bezirke, aus welchem der Bericht erstattet wird, oder in einzelnen Orten desselben und in welchem Verhältniß gegen das Ganze ein vermindeter Ertrag verursacht worden sey, und wie hoch sich der Schade belaufe? 3) Wie die Sommerfrüchte und das Obst gerathen sey? 4) Wie die Ernte in den angrenzenden Ländern ausgefallen sey, und wie dort die Getreidepreise stehen?

Ist Grund vorhanden, Theurung oder gar gänzlichen Mangel zu befürchten; so bleibt die Polizei hierbei nicht stehen, sondern sie läßt in dem ganzen Lande die alten und neuen Vorräthe genau untersuchen, und solche nebst den Consumenten und dem Bedürfnisse zur Aussaat sorgfältig aufzeichnen, um sich durch Vergleichung des Bedürfnisses und der vorhandenen Befriedigungsmittel in den